

Hinweise für Patienten und Patientinnen, die bei Mitgliedern oder Aus- und Weiterbildungsteilnehmern des Psychoanalytischen Institutes Bremen e.V. (PSIB) in Behandlung sind.

Die Mitgliederversammlung des Psychoanalytischen Institutes Bremen hat drei Vertrauensleute gewählt, die Ihnen für Beratung und Unterstützung zur Verfügung stehen, wenn Sie sich in ihrer Psychotherapie in einer Weise behandelt fühlen, die ethischen Grundsätzen widerspricht.

Wenn Sie z.B. in eine Konfliktsituation in der Behandlung geraten sind und glauben, diese nicht mehr alleine oder zusammen mit Ihrer Psychotherapeutin/Ihrem Psychotherapeuten lösen zu können, wenn Grenzüberschreitungen vorgefallen sind oder wenn ein für Sie unverständlicher Abbruch der Behandlung droht oder geschehen ist. Wir versuchen dabei zu helfen, schwierige Situationen möglichst in guter Weise zu klären. Vertrauensleute haben strikte Schweigepflicht in Bezug auf alles, was Sie ihnen mitteilen, es sei denn Sie geben eine schriftliche Schweigepflichtentbindung.

Sie können sich über die von Ihnen erlebte Situation beraten lassen. Wenn Sie das wünschen, kann die Vertrauensperson auch versuchen, die problematische Situation mit der betroffenen Psychotherapeutin/dem Psychotherapeuten zu klären, eventuell kann auch ein abschließendes Gespräch zu dritt sinnvoll sein. In jedem Fall bestimmen Sie über den Fortgang des Beratungsprozesses. Unter Wahrung der Anonymität besprechen und beraten die Vertrauensleute sich untereinander.

Wenn es nötig ist und Sie es wünschen, nennt Ihnen die Vertrauensperson auch andere Kommissionen und Stellen, die für Ihre Beschwerde zuständig sein könnten (z.B. andere Institute, Fachgesellschaften, Ärzte- und Psychotherapeutenkammer).

Die Namen der gewählten Vertrauensleute finden Sie auf der Homepage des PSIB unter <http://www.psib.net>

Bremen im Januar 2018